



KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVES PRODUKT ————— 77

Mobilität • multi- und intermodales Mobilitätskonzept



Einführung eines multi- und intermodalen Verkehrskonzepts in Offenburg

Ausgangssituation

Die Mobilitätsstationen in Offenburg verknüpfen in Straßennetz der Stadt verschiedene Verkehrsangebote wie zum Beispiel die Bahn, Taxen oder Fahrräder und sind seit mehreren Jahren ein fester Bestandteil der verkehrlichen Entwicklungsstrategie. Besonderes Merkmal der Offenburger Mobilitätsstationen ist die zugehörige Dachmarke „Einfach Mobil“.

Der Impuls für die Planung und Umsetzung der multi- und intermodalen Mobilitätsstationen hat das Integrierte Verkehrs- und Klimaschutzkonzept gegeben, in denen der klassische öffentliche Verkehr durch Elemente wie Carsharing, Leihräder und Radinfrastruktur ergänzt wurde. Während bisher der Ausbau innerhalb des Stadtgebiets im Vordergrund stand, werden nun auch das Umland und dessen verkehrliche Verflechtung in die weitere Entwicklung des Systems einbezogen.

Projektziele

Ziel ist der Aufbau eines dichten Netzes an Stationen an zentralen Punkten der Kernstadt, in Wohngebieten, Stadt- und Ortsteilen, Gewerbegebieten und in

benachbarten Gemeinden. Die Dachmarke „Einfach Mobil“ soll hier auch als Motto für einfach zu realisierende Mobilität stehen.

In den beiden genannten Konzepten spielt Mobilität eine zentrale Rolle. Für diesen Bereich wurden verschiedene Ziele formuliert:

- Förderung der Nahmobilität
- Unterstützung des Trends „Nutzen statt besitzen“
- Entlastung im Ruhenden Verkehr
- Angebot einer finanzierbaren Mobilität für alle
- Einsatz von alternativen Antrieben
- Stärkung multimodaler Mobilität
- Stärkung des Umweltverbunds
- Entlastungseffekte bei den Schadstoffemissionen

Vorgehensweise

Die Stadt Offenburg und ihre unselbstständige Tochter Technische Betriebe Offenburg (TBO) sind die federführenden Akteure in dem Vorhaben, wobei der damalige Abteilungsleiter für Verkehrsplanung, heute Stabsstelle „Mobilität der Zukunft“ der Stadt im Rahmen des Mobilitätsmanagements das Projekt leitete. Die

Oberbürgermeisterin und der zuständige Baudezernent setzten sich für das Vorhaben ein.

Eine Projektgruppe aus den Bereichen der Verkehrsplanung, Stadtplanung, Stadtentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Elektrotechnik, Industriedesign, IT-Technik, Gestaltungsdesign, Finanzen, Sharing-Anbieter und Marketing erarbeitete 2012 das Umsetzungskonzept, das etwa alle zwei bis drei Jahre fortgeschrieben wird.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Die Finanzierung des Baus der Stationen erfolgte wesentlich über den Stadthaushalt. Die erforderlichen Bauteile für die Abgrenzung und teilweise Umbauung der Stationen wurden beschränkt öffentlich ausgeschrieben. Mit den vor Ort bestehenden Sharing-Anbietern von Pkws und Fahrrädern schloss die Stadt Offenburg für eine Pilotphase von bis zu fünf Jahren einen Nutzungsvertrag.

2015 konnten die ersten vier Stationen, betrieben von der TBO, mit insgesamt sieben (E-)Carsharing-Fahrzeugen und 92 Stadträdern sowie drei Pedelecs in Betrieb gehen. An diesen Mobilitätsstationen können auch private Räder abgestellt werden. Eine Mobilitätskarte von „Einfach Mobil“ ist Zugangsmedium („Schlüssel“) zu den Fahrzeugen und rabattiert die Fahrtkosten für das Bike- und Carsharing-Angebot.

Die Flächen wurden von der Stadt zur Verfügung gestellt und nach festgelegten Parametern wie der Vernetzung potentieller Nutzergruppen oder städtebaulicher und nachbarschaftlicher Akzeptanz bestimmt.

Für den Einsatz von E-Fahrzeugen gab es einen Zuschuss von der Stadt. Hinzu kamen Fördergelder des Bundesumweltministeriums, des baden-württembergischen Ministeriums für ländlichen Raum und des Finanzministeriums Baden-Württemberg. Die Betriebs- und Unterhaltungskosten für die Stationen belaufen sich auf 3.000 bis 4.000 Euro pro Jahr.

Nach erfolgreicher Evaluation durch die Technische Universität München beschloss der Gemeinderat Ende 2017 einstimmig die Ausweitung der Stationen mit den multimodalen Verkehrsangeboten im Stadtgebiet sowie die Ausdehnung der Marke „Einfach Mobil“ in die Region. Dementsprechend wurde die Stadtverwaltung beauftragt, mit den Umlandkommunen Gespräche aufzunehmen. Am 15.04.2019 wurde der Vertrag für ein Mobilitätsnetzwerk Ortenau von zehn Kommunen unterschrieben.

Die größten Schwierigkeiten für die Umsetzung des Vorhabens lagen im Zusammenbringen der einzelnen Akteure sowie in der Überzeugungsarbeit, um die freiwillige Leistung der Stadt mit genügend finanziellen Mitteln zu unterstützen. Weitere Schwierigkeiten lagen in der beschränkten Personalkapazität. Hinzu kamen Komplikationen hinsichtlich der Ladetechnik zwischen der Ladesäule und dem eingesetzten Carsharing-Fahrzeug Renault ZOE.

Die Ausleihzahlen der Mobilitätskarten, der Fahrräder haben sich in den Jahren 2015 bis 2018 mehr als verdoppelt; auch die Nutzung des Carsharing-Angebots steigerte sich im selben Zeitraum um über 50 Prozent.

Fazit

Der Erfolg des Offenburger Systems führt dazu, dass das Mobilitätsnetzwerk Ortenau als erstes vom Bund geförderte Netzwerk für Mobilität in Deutschland über einen Zeitraum von drei Jahren unter dem Logo „Einfach Mobil“ konzeptionelle Bausteine für die Bereiche Multimodale Systeme, Gemeindeübergreifender Radverkehr und digitale Vernetzung der Nahmobilitätsangebote, nach diesem Modell umsetzen will. Am 14.03.2019 wurde die Stadt Offenburg für das Gesamtprojekt „Einfach Mobil“ mit dem ÖPNV-Innovationspreis 2019 des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Stand: Juli 2019

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie
(BMWi)
10115 Berlin
www.bmw.de

Bildnachweis:
© Robert Kneschke
(fotolia.com)

Redaktion:
Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
D-65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung:
www.waldmann-gestaltung.de

Ansprechpartner und Kontakt

Stadt Offenburg, Hauptstraße 90
77652 Offenburg
Mathias Kassel, Stabsstelle Mobilität der Zukunft
Tel: 0781 82-2413
E-Mail: mathias.kassel@offenburg.de
www.offenburg.de

Weitere Praxisbeispiele unter: www.koinno-bmw.de